

■ Roder Terminkalender

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Heute, Donnerstag, ab 18 Uhr bis morgen, 8 Uhr, erreichbar unter Telefon 116117.

**Apotheken-Notdienst:** Heute, Donnerstag, Marien-Apotheke Nittenau, Marktplatz 5, Telefon 09436/902270, und Apotheke am Stadtpark, Cham, Waldschmidtstraße 1, Telefon 09971/1783.

**Hallenbad:** Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Hallenbad geschlossen.

**Jugendtreff:** Vorübergehend geschlossen, Info-Telefon 09461/402962.

**Kleiderstadl Malta:** Alle Kleiderkammern sind für den Publikumsverkehr geschlossen. Wer dringend warme Bekleidung während des Lockdowns benötigt, kann unter den bekannten Telefonnummern anrufen.

**Restmüll:** Morgen, Freitag, Abfuhr Tour II.

**Stadtbücherei:** Leser können zu den üblichen Öffnungszeiten unter Telefon 09461/9418-955 oder per Mail (buecherei@roding.de) ihre Medienwünsche mitteilen und einen Abholtermin bekommen.

■ Kirche und Pfarrei

**Wetterfeld:** Um 19 Uhr Messe.

**Michelsneukirchen:** Heute, Donnerstag, um 19 Uhr Messe.

**Falkenstein:** Heute, Donnerstag, um 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und um 19 Uhr Messe.

**Missionshaus Hofstetten:** Heute, Donnerstag, um 19 Uhr Messe.

**Martinsneukirchen:** Heute, Donnerstag, um 18 Uhr Eucharistiefeier.

**Walderbach:** Um 19 Uhr Messe.



FFW rückt zum Gaseinsatz aus

**Roding.** (jh) Nichts passiert, aber komisch gerochen: Zu einem Gaseinsatz ist die Roder Feuerwehr am Mittwochmittag in die Crownstraße ausgerückt. Ziel war die dortige Gastankstelle. Vermutlich ein kleines Leck, so hieß es aus Kreisen der Feuerwehr, die mit einem „Not aus“ eingriff und den Betreiber in-

formierte. Die FFW Roding stellte den Brandschutz und sicherte weiträumig ab. Die Feuerwehr Cham half beim Messen aus, denn das eigene Gerät ist gerade wegen Kalibrierens nicht griffbereit. Sie kontrollierte an der Tankstelle, in der Stadthalle und bei den Roder Verkehrsbetrieben. Foto: Josef Heigl

Ode an das Leben

In schweren Zeiten ein wundervolles Lied

Von Josef Heigl

**Roding.** Kurz vor Redaktionsschluss läuft eine Mail auf: von Susi Goricnik, eine geborene Raith von den Raith-Schwester aus Roding: „Servus Josef, hier unser neues Video zum Song Manchmal. Der Link dazu auf Youtube.“

<https://youtu.be/akVVmcjUOzQ>

Ein Klick kurz vor Feierabend, draußen ist es dunkel und regnerisch, und eine herrlich verschneite Waldlandschaft tut sich auf, durch die Susi spaziert und ebenso ihre Musiker von den „Spiesser“: Jochen Goricnik, Susis Mann, Jörg Willms und Sebastian Stitzinger. Warum es in dem Song geht?

„Manchmal brauch i a Nacht, an Dog, soll i weitergeh, stehbleim, I kann nimmer schloff, lieg wach, tausend Gedanken, alles verkehrt, und dann steh i auf, lauf einfach davo, schrei alles raus, so laut wie i ko, und spring eine ins Lebn. I

spring eine ins Lebn, kann nix schöneres gebn, als lebn, einfach lebn.“

Mit dem Handy drehte Susi das Video: Die Landschaft im Schnee, verschneite Wege, die spazierenden Bandmitglieder, dazu der Song – irgendwie eine wunderbare Ode an das Leben, den gegenwärtigen Zeiten zum Trotz. Die CD mit einem original Hanauer-Cover wird in den nächsten Wochen herausgebracht, auch mit flotteren Nummern, kündigt Susi an.

Große Erwartungen an das Jahr haben Susi & die Spiesser nicht. Zum Teil haben sie Auftritte zum dritten Mal verschoben. Jetzt warten sie zumindest bis in den Sommer hinein und entscheiden dann.

Bis dahin lässt sich auch so kreativ sein. Hat Susi doch zwischenzeitlich einen eigenen Online-Shop mit ihren selbst entworfenen Taschen eröffnet ([www.raithstoff.de](http://www.raithstoff.de)). Und für die Bachelorarbeit will auch gebuffelt werden.



Susi & die Spiesser lassen den Kopf nicht hängen.

Foto: Susi Goricnik



Im Sommer könnten die ersten der 25 gemeindlichen Parzellen im Baugebiet „An der Brückl-Seign“ bebaut werden. Über den Grundstückspreis gab Bürgermeister Michael Reith Auskunft bei der jüngsten Sitzung. Foto: Alexander Laube

Eine Preisfrage

Quadratmeterkosten im Baugebiet „An der Brückl-Seign“ diskutiert

**Pösing.** (al) Wie viel darf eine Kommune für Baugrundstücke verlangen, ohne selbst ein zu großes Defizit einzufahren? Mit dieser Frage hat sich der Pösinger Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstagabend beschäftigt.

Konkret geht es um das Baugebiet „An der Brückl-Seign“, das heuer erschlossen werden soll. Bürgermeister Michael Reith zeigte eingangs die Kalkulation zur Entstehung des Grundstückspreises auf. Ihm war es dabei ein Anliegen zu betonen, dass dies nicht der Preis sei, den die Gemeinde für den Kauf des Grundstücks im Westen von Pösing bezahlt habe. Vielmehr müsse die Kommune die Kosten für die Erschließung in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro decken können. Dies sei nur mit einem Grundstückspreis von 45 Euro möglich, wobei immer noch ein Defizit von rund 75000 Euro bleiben würde. Rechnet man mit einem niedrigeren Quadratmeterpreis, fällt das Defizit deutlich höher aus. Insgesamt beträgt der Preis pro Quadratmeter mit Grundstückspreis und Erschließungskosten daher rund 75 Euro.

Möglichst geringes Defizit aus Grundstücksverkauf

Aus den Reihen der Zuhörer kam Kritik, warum in Pösing derart hohe Preise verlangt werden, obwohl sich die Infrastruktur in den vergangenen Jahren nicht verändert habe. Reith begründete die Kosten unter anderem damit, dass ein Rückhaltebecken für Niederschläge eingeplant werden musste und dass die Gemeinde das eigene Defizit so gering wie möglich halten wolle. Von den 25 gemeindlichen Parzellen sind übrigens noch vier Stück zu haben. Die Erschließung soll bis zum Sommer über die Bühne gehen, sodass anschließend gebaut werden kann.

Zwei Bauanträge lagen dem Gremium vor. Beiden stimmten die Räte zu. Es handelt sich dabei um den Anbau eines Heizgebäudes mit Lagerraum an ein bestehendes Nebengebäude in Wetterbach sowie um den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Stellplatz an der Chamer Straße. Die Kosten für die Wasserversorgung und den Kanalschluss habe der Bauherr dort selbst zu tragen.

Die Außenanlagen rund um das Bürgerhaus nehmen Gestalt an. Von 18. bis 27. Juni plant die Gemeinde deshalb eine Kulturwoche zur Eröffnung. Diese soll Tradition und Moderne verbinden, Musiker sind

ebenso eingebunden wie die örtlichen Vereine, es wird Veranstaltungen geben, Filmvorführungen und Vorträge. Natürlich alles unter dem Vorbehalt, dass Corona eine Feier möglich mache, betonte Bürgermeister Reith. Umfang und Ablauf werde daher erst zu gegebener Zeit konkretisiert.

Zwei Wettbewerbe und eine Kulturwoche geplant

Fest steht schon jetzt, dass am 20. Juni Dr. Döblingers geschmackvolles Kaspertheater für Kinder und Erwachsene gastiert und am 25. Juni das Musikduo Loisach Marci auftritt.

Zudem ruft die Gemeinde zu zwei Gestaltungswettbewerben auf. Die Pösinger können zum einen Stühle verschiedenster Art für das Bürgerhaus gestalten und zum anderen können die Kinder Bilder mit Bezug zum Gemeindewappen malen. Es sollte zumindest ein Element aus dem Wappen auftauchen oder ein Bezug zu selbigem erkennbar sein.

Für beide Wettbewerbe wird es Preise geben.

■ Gemeinderat in Kürze

**Das Gemeindehaus** wird mit besserem Internet erschlossen. Von den 45000 Euro Kosten hat die Gemeinde einen Eigenanteil von 4500 Euro zu tragen. Die Erschließung erfolgt bis Anfang 2022.

**Die Kanalsanierung** im vergangenen Jahr kam die Gemeinde günstiger als gedacht. Für 72 Schadstellen waren Kosten in Höhe von 500000 Euro angesetzt. Letztendlich bezahlte die Kommune 363000 Euro.

**Die Weihnachtsaktionen** kamen bei den Bürgern bestens an. Allerdings entstanden Kosten in Höhe von 1200 Euro, wobei 500 Euro für gemauflpflichtige Lieder aus der Ortsrufanlage bezahlt werden mussten. Sollte ein Christkindmarkt heuer möglich sein, habe dieser natürlich Vorrang vor anderen Aktionen, so Reith.



Neue Behindertenbeauftragte

Teresa Pusl ist die neue Behindertenbeauftragte der Gemeinde Pösing. Bürgermeister Michael Reith schlug sie zu Beginn der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend für dieses Ehrenamt vor und bezeichnete sie als Glücksfall für die Gemeinde. Sie arbeitet in der Kontakt- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit im Landkreis Cham und sei daher prädestiniert für diese Aufgabe. Pusl wird künftig die direkte Ansprech-

partnerin vor Ort sein, wenn es um die Belange von Menschen mit Behinderung geht. Zum Dank für die Übernahme der Aufgabe überreichte Bürgermeister Reith einen Blumenstrauß.

Die Gemeinde folgt mit der Vorstellung einer Behindertenbeauftragten dem Vorschlag von Renate Hecht, Beauftragte des Landkreises, ein flächendeckendes Netz solcher wichtiger Ansprechpartner zu schaffen. Foto: Alexander Laube